

VORTRAG ZUM PROGRAMM

teamw()rk

für Gesundheit und Arbeit

& BEISPIELE GUTER PRAXIS



Netzwerktreffen: Bewegt bleiben

Programmkordinatorin bei teamw()rk: Anja Kuhberger

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

Gesundheitliche Chancengleichheit

Sozialer Status und Gesundheit

„Die **soziale Lage** hat einen starken Einfluss auf die **Gesundheit** und resultiert in ungleich verteilten Gesundheitschancen. Eine soziale Benachteiligung geht mit **größeren Gesundheitsbelastungen**, wie z.B. schlechteren Lebensbedingungen und einem riskanterem Gesundheitsverhalten einher. Der Zusammenhang von Sozialstatus und Gesundheit ist dabei **in allen Altersstufen** erkennbar und zieht sich **durch alle Lebensphasen**“ (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit 2024: 3).



Armut hat viele Gesichter

Das höchste Armutsrisiko haben ...

Überdurchschnittlich arm sind ...

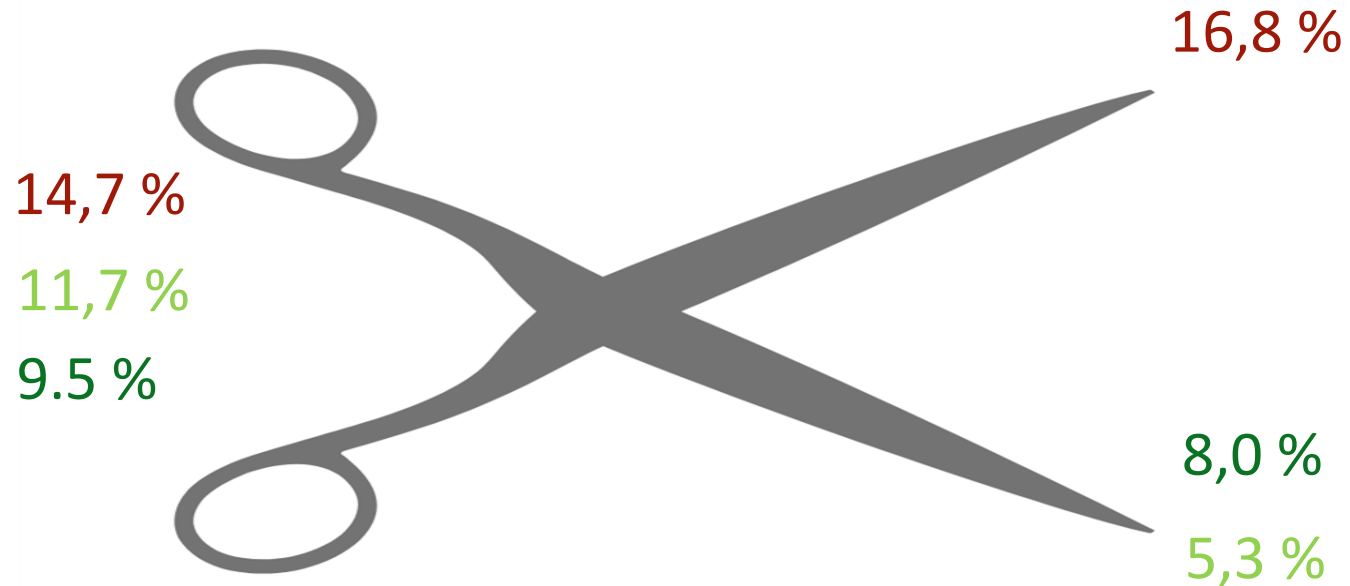


Wie viele Menschen sind von Einkommensarmut im Jahr 2022 betroffen?

- 16,8 % (14,2 Millionen) Menschen in Deutschland
- 17,8 % Menschen in Hessen *(Pieper/Schneider 2024)*

Armut-, SGB II- und Erwerbslosenquote im Zeitverlauf

Abbildung: Armutsquote, SGB II-Quote und Arbeitslosenquote von 2005 – 2022 (in %) in Deutschland



(Eigene Darstellung nach Pieper/Schneider 2024)

In Hessen von 2006 -2022:

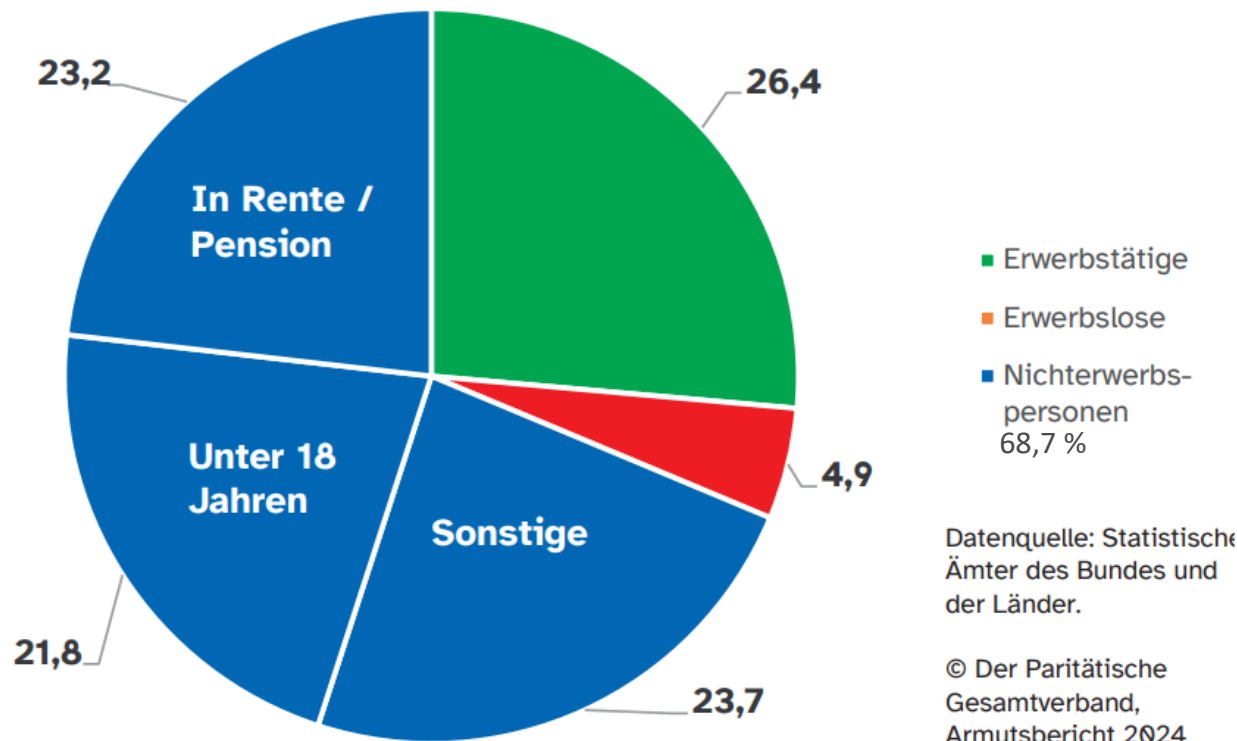
- 12 % auf 17,8 %
- 9,1 % auf 7,8 %

(Pieper/Schneider 2024)

Was bedeutet das?

Abbildung: Wie setzt sich die Gruppe der 14,2 Millionen Menschen in Armut zusammen?

Armut nach Erwerbstatus 2022 (in %)



(Quelle: Pieper/Schneider 2024: 11)

- **Sonstige Nichterwerbspersonen:** Personen, die dem Arbeitsmarkt vorübergehend nicht zur Verfügung stehen
Gründe: Betreuung von Kleinkindern oder alten Menschen, aktuelle Ausbildung oder Weiterbildung
- ca. 60 % haben ein **mittleres oder hohes Qualifikationsniveau**
- 70,6 % haben eine **deutsche Staatsangehörigkeit** und 51,9 % sind Menschen **ohne Migrationsgeschichte**

(Pieper/Schneider 2024)

Programmkoordination:

HAGE betreut 18 Standorte im AB Gesundheitliche Chancengleichheit

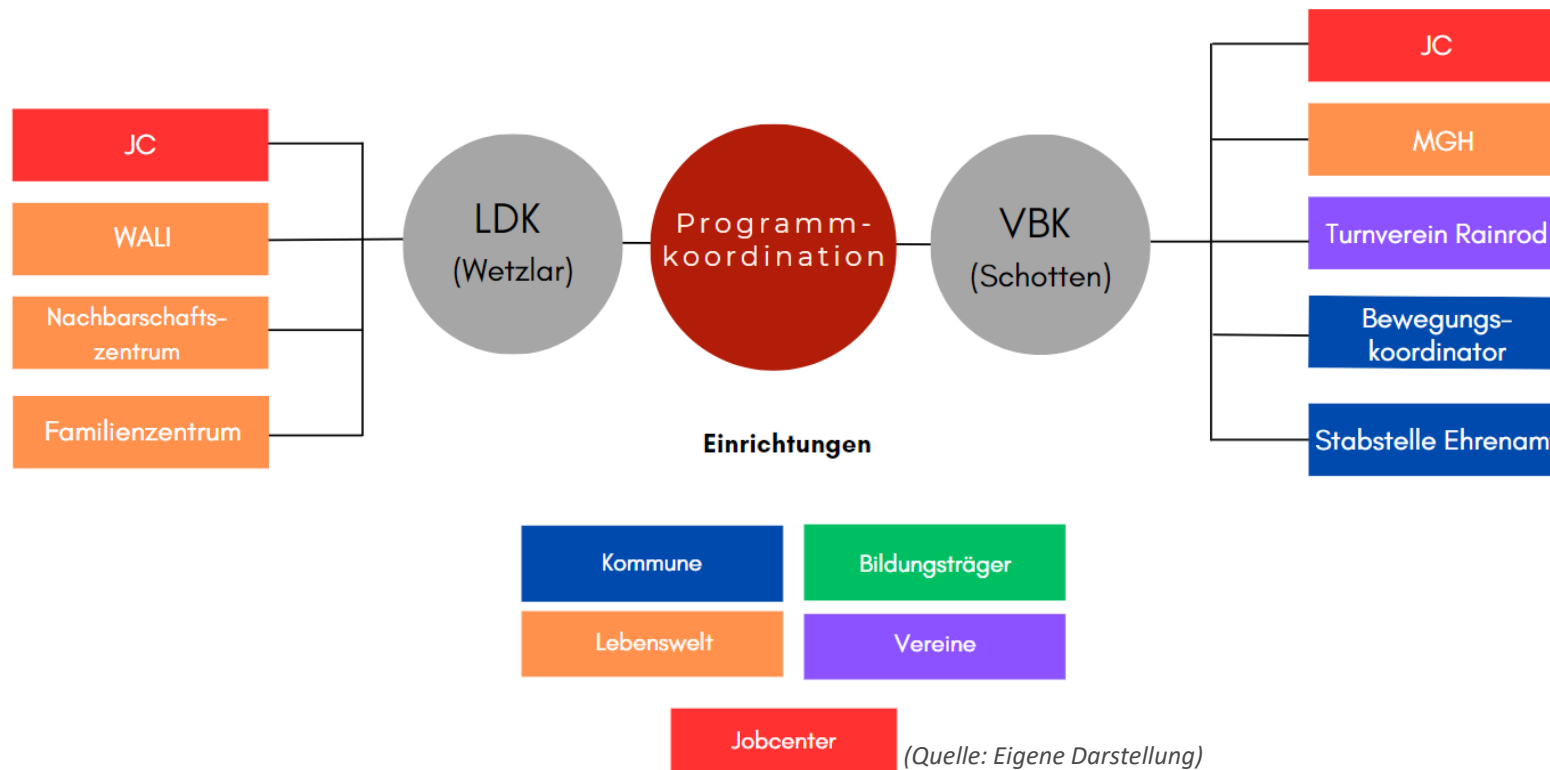
- **Finanzielle Förderung:**
GKV-Bündnis für Gesundheit
- **Förderphase IV:**
01.01.2024-31.12.2025
- **ab 2026**
Neustrukturierung zur langfristigen und nachhaltigen Etablierung



Nähere Infos zum Programm:

- **Bundesweites Programm:** Fortführung des Modellprojektes "Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG)"
- **Hauptziel:** Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit sowie der Leistungs- sowie Beschäftigungsfähigkeit von Menschen in Erwerbslosigkeit im SGB II-Bezug
- **Hintergrund:** Erwerbslose weisen z.B. im Vergleich zu Beschäftigten eine schlechtere Gesundheit (vor allem im Bereich der psychischen Gesundheit), ein ungünstiger Gesundheitsverhalten und ein vermehrtes Auftreten von psychischen und körperlichen Erkrankungen auf (*Kroll et al. 2016*)
- **Vorgehen:** Gesundheitsförderliche und primärpräventive Angebote sowie gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen schaffen → freiwillig, niedrigschwellig, kostenlos, bedürfnisorientiert, sozialraumorientiert und standortspezifisch

Intersektorale Zusammenarbeit



Warum ist eine intersektorale Zusammenarbeit so wichtig?

- Die Gesundheitsprobleme können sehr vielfältig und individuell sein
 - Ermöglicht eine umfassende und interdisziplinäre Betreuung
 - Ermöglicht einen Setting-Ansatz
- Psychosoziale Belastung soll dadurch entgegengewirkt bzw. abgemildert werden.

(Gesundheitliche Chancengleichheit 2019, 2012)

→ **Praxiserfahrung:** Ermöglicht einen besseren Zugang zur Dialoggruppe

Erfolgreiche Praxisbeispiele für Bewegungsangebote

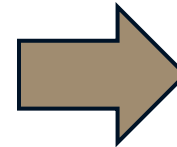
Gesundheitsangebot



Angebotsort: Wald nahe Bahnhof Biedenkopf

Tag und Zeitraum: Dienstags von 10:30-12:30 Uhr

Zusammenarbeit: KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf und Praxis GmbH (Projekt „KOALA 2.0 – Kooperationsverbund gegen Armut und Langzeitarbeitslosigkeit 2.0“)

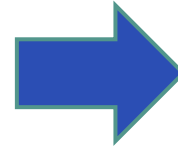


Was wollen wir mit dem Angebot erreichen?

- Bewegungsförderung
 - Reduzierung von Einsamkeit
 - Stressabbau durch eingebaute Atem- und Achtsamkeitsübungen
- Ermöglicht Beteiligung der Betroffenen z.B. zum Thema Hitze

Erfolgreiche Praxisbeispiele für Bewegungsangebote

Gesundheitsangebot



Was wollen wir mit dem Angebot erreichen?

- Bewegungsförderung
- Motorische Fähigkeiten der Kinder stärken
- Austausch mit anderen Müttern
- Partizipation der Betroffenen

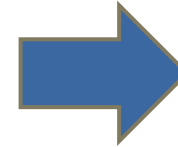
Angebotsort: Kleine Sporthalle, Domschule – Am Kronhof in Fulda

Tag und Zeitraum: Mittwochs 17:00-18:30 Uhr

Zusammenarbeit mit Kommunalen Jobcenter Fulda und
Sportverein DAFKS KONTAKT Fulda

Erfolgreiche Praxisbeispiele für Bewegungsangebote

Gesundheitsangebot



Was wollen wir mit dem Angebot erreichen?

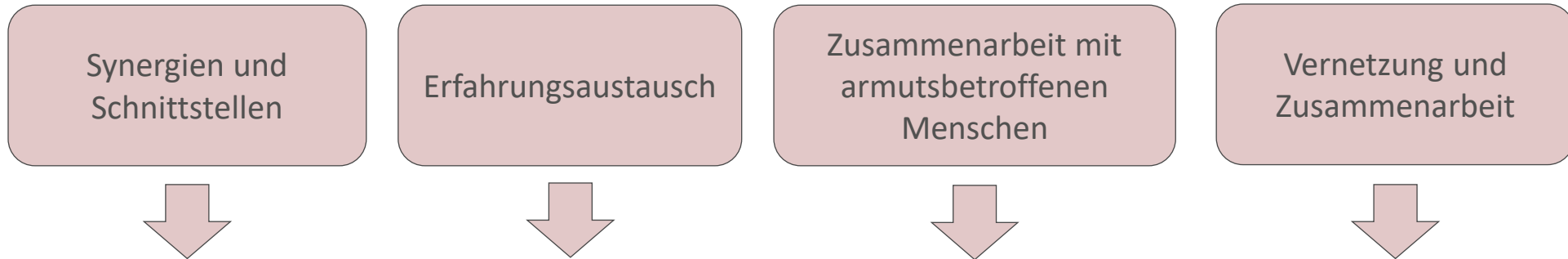
- Bewegungsförderung
 - Verbesserung der Koordination, Resilienz, Motivation und des Vertrauens zwischen Eltern(-teil) und Kind
- Neue Kontakte knüpfen und Austausch mit anderen Eltern

Angebotsort: Fitnessstudio "Go4SQUAT,, in Schotten

Tag und Zeitraum: Donnerstags 16:30-17:30 Uhr

Zusammenarbeit mit Mehrgenerationenhaus, Kommunalen Jobcenter, Turnverein Rainrod, Bewegungskordinator und Stabstelle Ehrenamt

Kontakt bei Interesse



<https://gemeinsamgesund-hessen.de/>

Literaturverzeichnis

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2012): Gemeinsam Handeln: Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen – Eckpunkte zum Vorgehen im Kommunalen Rahmen. Berlin-Brandenburg.

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2024): Soziale Lage und Gesundheit in Deutschland. Eine Handreichung des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Berlin-Brandenburg.

Kroll, L. E.; Müters, S. & Lampert, T. (2016): Arbeitslosigkeit und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit: Ein Überblick zum Forschungsstand und zu aktuellen Daten der Studien GEDA 2010 und GEDA 2012. Bundesgesundheitsblatt 59 (228-237).

Pieber, J. & Schneider, U. (2024): Armut in der Inflation. Paritätischer Armutsbericht 2024, in Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. (Hg.): Der Paritätische Gesamtverband. Berlin: 3-26.



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Vielen Dank!

teamw()rk

für Gesundheit und Arbeit



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

